

Hagemer Grenzen aus der Gründungszeit der Gilde, mit alten Wegen und Bauernhöfen



Aus der Geschichte Hagens

Hagem: (bis ins 20. Jahrhundert noch *Hagen*) ist ein mitten in Datteln liegender Stadtteil im Kreis Recklinghausen und grenzt im Westen an Oer-Erkenschwick und im Osten an Waltrop. Hagem blickt auf eine jahrhundertelange Geschichte zurück, die vom mittelalterlichen Adelssitz über eine rein landwirtschaftliche Bauerschaft bis hin zum Geburtsort des Datteler Steinkohlebergbaus reicht. Heute leben rund **7.400 Menschen** in dem zentralen Ortsteil.

Namensherkunft: Der Name leitet sich historisch vom Grundwort „Heim“ ab bzw. hieß bis ins 20. Jahrhundert hinein schlicht Hagen (von Haginheim, ca. 1160 erwähnt).

Die Bauerschaft: Hagem gehört zu den ältesten erwähnten Siedlungsräumen im Kirchspiel Datteln. Über Jahrhunderte war das Gebiet eine klassische, ländliche Bauerschaft, die von großen adeligen und kirchlichen Grundherren dominiert wurde.

Quellen: Wikipedia, H. Grochtmann Frühgeschichte

Die Geschichte reicht bis ins 9. Jahrhundert zurück. Die älteste schriftliche Erwähnung des Ortes findet sich im Urbar der Abtei Werden, das vor dem Jahr 890 angelegt wurde. Damit gehört Hagem zu den am frühesten genannten eigenständigen Orte im Gebiet des heutigen Datteln.

Die erste Nennung als „*Haghenhem*“ findet sich im Jahr 1188 in einem Güterverzeichnis des Grafen von Dale.

Die sogenannte Große Vogteirolle des Grafen Friedrich von Isenberg-Altena aus der Zeit um 1220 nennt Hagenheim (Hagem) als einen von mehreren Orten im Kirchspiel Datteln. Diese Rolle ist eine der bedeutendsten schriftlichen Quellen für die frühe Geschichte von Hagem.

Die wasserreiche Landschaft mit dem Mühlenbach, Dümmerbach und Löringhofer Bach spielte eine zentrale Rolle für die Landwirtschaft und den Schutz der Güter.

Bedeutende Adelsgüter: Auf Hagemer Grund befanden sich historisch einflussreiche Herrensitze:

- **Löringhof:** Ein bereits 1234 erstmals urkundlich erwähnter, befestigter Herrensitz inmitten der damaligen Niederungen. 1814 wurde eine Bürgermeisterei auf Haus Löringhof errichtet.
- **Gutacker:** Im 14. und 15. Jahrhundert war dies das bedeutendste Adelsgut des gesamten Kirchspiels Datteln, ausgestattet mit einer Vorburg, einer Burg und eigenen Mühlenanlagen

Alte Höfe

Nierhöfer (in Hagem 1383), Lettmann (in Hagem 1421), Kindermann (in Hagem 1492).

Der Wendepunkt: Entdeckung der Kohle (1873)

Hagem nahm eine Schlüsselrolle in der Industrialisierung der gesamten Region ein:

- Am **26. September 1873** wurden bei Probebohrungen in Hagem in rund 600 Metern Tiefe die **ersten Steinkohlevorkommen** im Dattelner Raum entdeckt.
- Dieser Fund markierte die bergbauhistorische „Süd-Nord-Wanderung“ der Kohleförderung aus dem Kernruhrgebiet hin zur Lippe. Er legte den Grundstein für das spätere Abteufen der Großzeche *Emscher-Lippe* (ab 1902) und den Wandel Dattelns von einer agrarischen Gemeinde zur Industriestadt.

Entwicklung zum modernen Stadtteil

- Mit dem Bau der Kanäle (wie dem Dortmund-Ems-Kanal 1899) und dem Einzug des Bergbaus veränderte sich das Gesicht Hagens grundlegend. Die ehemals reine Bauernlandschaft wurde nach und nach durch Wohnsiedlungen für die Arbeiterfamilien erschlossen. Während der westliche Bereich, die Bauerschaft Hagem, bis heute stark landwirtschaftlich geprägt geblieben ist, entwickelte sich das östliche Hagem zu einem dicht besiedelten, urbanen Wohnquartier mitten im Stadtgebiet.

Gründung der Bürgerschützengilde Datteln- Hagem

In diese Epoche fällt auch die Gründung unserer Bürgerschützengilde Datteln- Hagem, die 1928 maßgeblich beschleunigt wurde:

1. durch die in Mitgliedern und dadurch an Unübersichtlichkeit immer mehr zunehmende Bürger- Schützengilde Datteln.
2. durch die an Einwohner immer mehr zunehmende Ortschaft Hagem, die dadurch zu einem achtbaren Ortsteil wurde.
3. durch den unbeugsamen Willen der Hagermer Bürger, eine eigene Schützengilde zu besitzen.

Die ersten Aktivitäten deuten darauf hin, dass bereits im Mai 1927 der Gedanke gefasst wurde, es aber noch bis zur Gründungsversammlung am 22. Oktober 1928 dauerte, in der 60 Hagermer Bürger die Gründung der Bürgerschützengilde Datteln- Hagem beschlossen. Sie ist seitdem ein fester Bestandteil der Bauernschaft- und des Stadtteils Datteln- Hagem.

Wer mehr über die Geschichte unserer Gilde erfahren möchte, kann sich, in der Chronik unserer Gilde, informieren und die digitalisierte Version, mit Übersetzungen aus dem Sütterlin sowie Fotos und Abschriften, des Protokollbuches von 1928 bis 1980 anschauen. Manch interessante Geschichte gibt es dort zu lesen.

@Martin Dördelmann